

kauf von 1% mitersp. Zs. im Dez. (zuerst 1907) auf 1,4.; ab 1./10. 1912 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. mit dreimonat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Eintragung in das Bahngrundbuch der Ges. In Umlauf Ende März 1910: M. 581 500. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Oblig. 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. Scheinen. Aufgenommen zwecks Vermehrung der Betriebsmittel und behufs Erweiter. der Bahnanlagen. Kurs in Breslau Ende 1903 bis 1910: 104, 103,25, 102,50, 102,50, 101, 101, 102,70, —%. Eingef. 15./7. 1903.

Die G.-V. v. 7./9. 1907 beschloss die Aufnahme zwecks Vermehrung der Betriebsmittel und zu Stationserweiterungen die Aufnahme einer schwebenden Schuld bis zur Höhe von M. 300 000, höchstens bis zu 4½% verzinslich; aufgenommen bis 1910: M. 270 000.

Die G.-V. v. 22./9. 1910 beschloss die Aufnahme einer bis zu 4½% verzinsl. Oblig.-Anleihe von M. 1 000 000 event. die Ausgabe von Vorz.-Aktien in dieser Höhe zur Abstossung der schwebenden Schuld von M. 300 000, zur Bestreitung der Kosten für Erweiter. u. Neuanschaffungen, ferner wurde die Übernahme einer 4% Gewinnanteilsgarantie für ein A.-K. bis zu M. 200 000 der Kleinbahn Lissa-Guhrau-Krehlau-Wohlau beschlossen.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Zunächst werden die Unk., alle Steuern etc. bestritten, dann Dotation des Ern.-F., des Bilanz-R.-F. (5% bis zu 10% des A.-K.) u. des Spez.-R.-F. (bis M. 250 000 erreicht). Hierauf die etwa an die Beamten der Ges. zu zahlenden Tant., soweit sie aus einem den Betrag von 4½% des A.-K. übersteigenden Reingewinn entnommen werden können u. soweit nicht noch Rückstände aus Vorjahren an die gewährleistenden Kreise zu erstatten sind; vom Rest erhalten vorweg die Vorz.-Aktien A bis zu 4½% Div., alsdann die St.-Aktien B bis zu 3½% Div., der Überrest wird zunächst an die gewährleistenden Kreise behufs Deckung der von ihnen etwa bereits zugesprochenen Gewährleistungsbeträge und sodann, falls alle vorangegangenen Zuschüsse erstattet sind, unter die Vorz.-Aktien A und die St.-Aktien B gleichmässig verteilt. Wenn die Inh. der Vorz.-Aktien A in einem Jahre eine Div. von 4½% nicht erhalten sollten, so findet eine Nachforderung derselben nicht statt.

Bilanz am 31. März 1910: Aktiva: Eisenbahnbau u. Ausrüstung 9 499 334, Kassa 167, Effekten des Ern.-F. 505 105, do. des R.-F. 102 492, do. des Arb.-Hilfs-F. 3305, do. des Bilanz-R.-F. 1835, Debit. 540 189. — Passiva: A.-K. 8 500 000, Oblig. 581 500, Organisat.-Kto 4554, Steuern 9342, unerhob. Div. 1425, Oblig.-Zs. 9472, Oblig.-Einlös.-Kto 4500, R.-F. für event. Rückzahl. 100 000, Ern.-F. 499 221, R.-F. 110 641, Bilanz-R.-F. 185 216, Fonds für Arb.-Hilfskasse 3305, Kredit. 270 000, Div. an Aktien A 225 000, do. B 122 500, Vortrag 25 751. Sa. M. 10 652 431.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Zs. 26 460, Darlehns-Zs. 10 454, z. Bilanz-R.-F. 17 799, Rückl. für gelöste Oblig. 6500, Rückstell. für Rückzahl. an die Kreise 100 000, Eisenbahngabe 9342, Gewinn 373 251. — Kredit: Vortrag 14 404, Betriebsüberschuss 529 403. Sa. M. 543 808.

Kurs Ende 1900—1910: St.-Aktien (B): 92,70, 92,25, —, —, 88,60, 90, 86,25, 80, 83,50, 83, —%; Prior.-Aktien (A): 90, —, —, 83, 103, 101,80, 100,50, 98,50, 100, 101,50, 98%. Die Zulass. beider Aktienarten in Berlin erfolgte März 1900, davon zur Subskription aufgel. M. 3 300 000 St.-Aktien B am 22./3. 1900 zu 92,50%. Gleichzeitig wurden die Vorz.-Aktien A in den Verkehr gebracht. Im Juli 1900 durch E. Heimann in Breslau eingeführt. Kurs daselbst 1900—1910: St.-Aktien (B): 92,70, 93, 75, 80, 90, 90, 87, 77,50, 83,50, —, 76%; Vorz.-Aktien: 90, 90, 75, 80, 100, 101,50, 100,80, 98,50, 100, —, 97,50%.

Dividenden: 1897/98: 0% (Baujahr); 1898/99—1909/10: Vorz.-Aktien A: ½, 1,3, 3, 2, 3¼, 4, 4½, 4½, 4½, 4½, 4½, 4½%; St.-Aktien B: Stets 3½%. Für 1898/99—1903/04 hatten die garant. Kreise die 3½% Div., für 1904/05—1905/06 nur 3 bzw. 2% auf die M. 3 500 000 St.-Aktien zu zahlen, zus. bis 1906 M. 910 000 (siehe oben Gewinnverteil.). Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Landrat Freih. von Schacky, Rawitsch; Stellv.: Eisenbahn-Dir. Paul Mittelstädt, Geh. Komm.-Rat Fr. Lenz, Berlin; Baurat Th. Reh, Nicolassée.

Aufsichtsrat: (7—9) Vors. Oberbürgermstr. Geh. Reg.-Rat Oertel, Liegnitz; Stellv. Bankier Alb. Blaschke, Berlin; Geh. Reg.-Rat Thimm, Potsdam; Landesält. Ernst Scherzer, Neuhof b. Liegnitz; Geh. Baurat Wilh. Koschel, Wilmersdorf; Bankier Ad. Goldschmidt, Breslau; Landrat Dr. von Engelmann, Wohlau; Landrat Freih. von Salmuth, Liegnitz; Geh. Baurat Georg Mohr, Berlin.

Zahlstellen: Berlin: Berl. Handels-Ges., S. Bleichröder; Breslau: E. Heimann.

Löwenberg-Lindow-Rheinsberger Eisenbahn-Act.-Ges.

in Rheinsberg in der Mark.

Gegründet: 28./12. 1895 mit dem Sitze in Lindow, nach Rheinsberg verlegt lt. G.-V. v. 29./9. 1899. Statutänd. 29./9. 1899, 9./9. 1905 u. 14./9. 1906. Konz. 7./8. 1895 u. 20./5. 1898 unbeschränkt. Laut Konzess. v. 10./11. 1906 in eine Nebenbahn umgewandelt. Firma bis 14./9. 1906 Löwenberg-Lindower Kleinbahn-A.-G.

Zweck: Betrieb einer Kleinbahn v. Bahnhof Löwenberg d. staatlichen Nordbahn bis zur Stadt Lindow i. d. M.; Betriebseröffnung 11./8. 1896. Die G.-V. v. 24./9. 1897 beschloss Weiterführung der Bahn von Lindow nach Rheinsberg; Betriebseröffnung 18./5. 1899. 1907 erfolgte die Umwandlung in eine Nebenbahn. Länge zus. 37,6 km, Spurweite 1,435 m.

Kapital: M. 1 470 000 in 735 St.-Aktien (Nr. 1—400 u. 801—1135) und 735 Prior.-St.-Aktien (Nr. 1—400 u. 1136—1470) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 800 000, Erhöhung lt. G.-V.-B.